



**BAK Taxation Index:
Update Schweiz und International 2023**

Steuerbelastung Hochqualifizierte

Januar 2024



Auftraggeber

Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) der Schweiz
Steuer- und Finanzämter, Volkswirtschaftliche Ausschüsse sowie Standortförderungen der Kantone Appenzell A.Rh., Basel-Stadt, Bern, Glarus, Graubünden, Luzern, Nidwalden, Obwalden, Schaffhausen, Schwyz, Solothurn, St. Gallen, Thurgau, Uri und Zürich

Herausgeber

BAK Economics AG

Ansprechpartner

Sebastian Schultze
Projektleiter
T +41 61 279 97 11
sebastian.schultze@bak-economics.com

Michael Grass
Geschäftsleitung
T +41 61 279 97 23
michael.grass@bak-economics.com

Titelbild

BAK Economics/shutterstock

Copyright

Alle Inhalte dieser Studie, insbesondere Texte und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt bei BAK Economics AG. Die Studie darf mit Quellenangabe zitiert werden („Quelle: BAK Economics“).

Copyright © 2024 by BAK Economics AG

Alle Rechte vorbehalten

Executive Summary

Unternehmen stehen bei der Rekrutierung von hoch qualifizierten Arbeitskräften, die für den Erfolg eines Unternehmens von entscheidender Bedeutung sind, in einem starken internationalen Konkurrenzkampf. Der BAK Taxation Index zeigt, dass die Schweizer Kantone im Jahr 2023 ihre Position im internationalen Steuerwettbewerb im Bereich hoch qualifizierter Fachkräfte weiter stärken konnten. Bei der Mehrheit der nationalen und internationalen Standorte ist die Steuerbelastung im Jahr 2023 vor allem inflationsbedingt gestiegen. Wird um Inflations- und Wechselkurseffekte bereinigt, so ist die Steuerbelastung aufgrund von Steuerrechtsänderungen bei allen Kantonen gesunken. Bei der Hälfte der internationalen Standorte ist die Steuerbelastung dagegen gleichgeblieben oder sogar gestiegen. Die bereits hohe internationale Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Kantone ist deshalb 2023 nochmals gestiegen. Innerhalb der Schweiz schneiden die Zentralschweizer Kantone am besten ab.

BAK Taxation Index: International vergleichbare effektive Steuerbelastung

Der BAK Taxation Index (BTI) erfasst regelmässig die Steuerbelastung für Unternehmen und hoch qualifizierte Arbeitskräfte in den Schweizer Kantonen und ihren wichtigsten internationalen Konkurrenzstandorten. Beides sind relevante Einflussfaktoren für Standortentscheidungen von Unternehmen. Der BTI wird in enger Kooperation mit dem ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung erstellt.

In diesem Executive Summary werden die wichtigsten Ergebnisse des Updates zur Steuerbelastung für Hochqualifizierte auf den Rechtsstand 2023 zusammengefasst.

Der Hauptindikator des BAK Taxation Index für Hochqualifizierte ist die effektive Steuerbelastung (EATR). Sie wird gemessen in Prozent der Beschäftigungskosten für einen alleinstehenden Arbeitnehmer ohne Kinder mit einem Einkommen nach Steuern von 100'000 Euro (zu Basispreisen 2010). Bei Vergleichen zwischen 2023 und 2021 werden Wechselkurs- und Inflationsänderungen herausgefiltert, um den reinen Effekt der Steuerrechtsänderungen aufzuzeigen. Neben den Einkommenssteuern werden auch die Lohnnebenkosten mit Steuercharakter auf der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite in den Berechnungen berücksichtigt.

In der Schweiz wurde die Steuerbelastung für alle 26 Kantone berechnet. Die nachfolgenden Aussagen beziehen sich auf alle Kantone, konkrete Werte werden aber nur für die 15 am Projekt beteiligten Kantone publiziert.

Schweizer Ranking

Der aktualisierte BAK Taxation Index zeigt, dass das bekannte regionale Muster in der Schweizer Steuerlandschaft bestehen bleibt. Das nationale Ranking wird weiterhin von Zentralschweizer Kantonen angeführt, die im Vergleich zu anderen Schweizer Regionen Hochqualifizierte tendenziell tief besteuern. In der Ostschweiz ist die Steuerbelastung mittel und in den anderen Grossregionen hoch. Kantone mit grösseren Städten tendieren zu einer höheren Besteuerung.

Bei den Schweizer Kantonen ist es 2023 für hoch qualifizierte Arbeitskräfte inflationsbedingt zu einer Erhöhung der Steuerbelastung gekommen. Werden im Vergleich zum Jahr 2021 die Wechselkurs- und Inflationsänderungen herausgerechnet, so ist die

Steuerbelastung aufgrund von Steuerrechtsänderungen bei allen Kantonen gesunken. Auf Bundesebene ist dies auf die Rechtsverschiebung des Bundessteuertarifs sowie auf die Erhöhung bei den Sozialabzügen zurückzuführen. Zudem kam es in den meisten Kantonen zu Tarifanpassungen, Erhöhung von Abzügen oder einer Senkung des Steuerfusses. Von den am Projekt beteiligten Kantonen weisen Basel-Stadt, Schaffhausen und Schwyz (je -1.5 %-Punkte) die grössten Steuerentlastungen auf. Die geringsten Steuerentlastungen ergeben sich in Obwalden (-0.1 %-Punkte) sowie Bern, Solothurn, Appenzell A.Rh., Glarus und Uri (je -0.2). Der BIP-gewichtete Schweizer Durchschnitt der effektiven Steuerbelastung (EATR) für hoch qualifizierte Arbeitskräfte liegt im Jahr 2023 bei 32.3 Prozent (-0.7 %-Punkte ggü. 2021). Die Spanne der Steuerbelastung der Kantone liegt 2023 zwischen 22.9 und 37.9 Prozent. Die Steuerentlastungen führten bei den allermeisten Kantonen zu keiner oder nur einer geringen Rangverschiebung (+/-1 Rang).

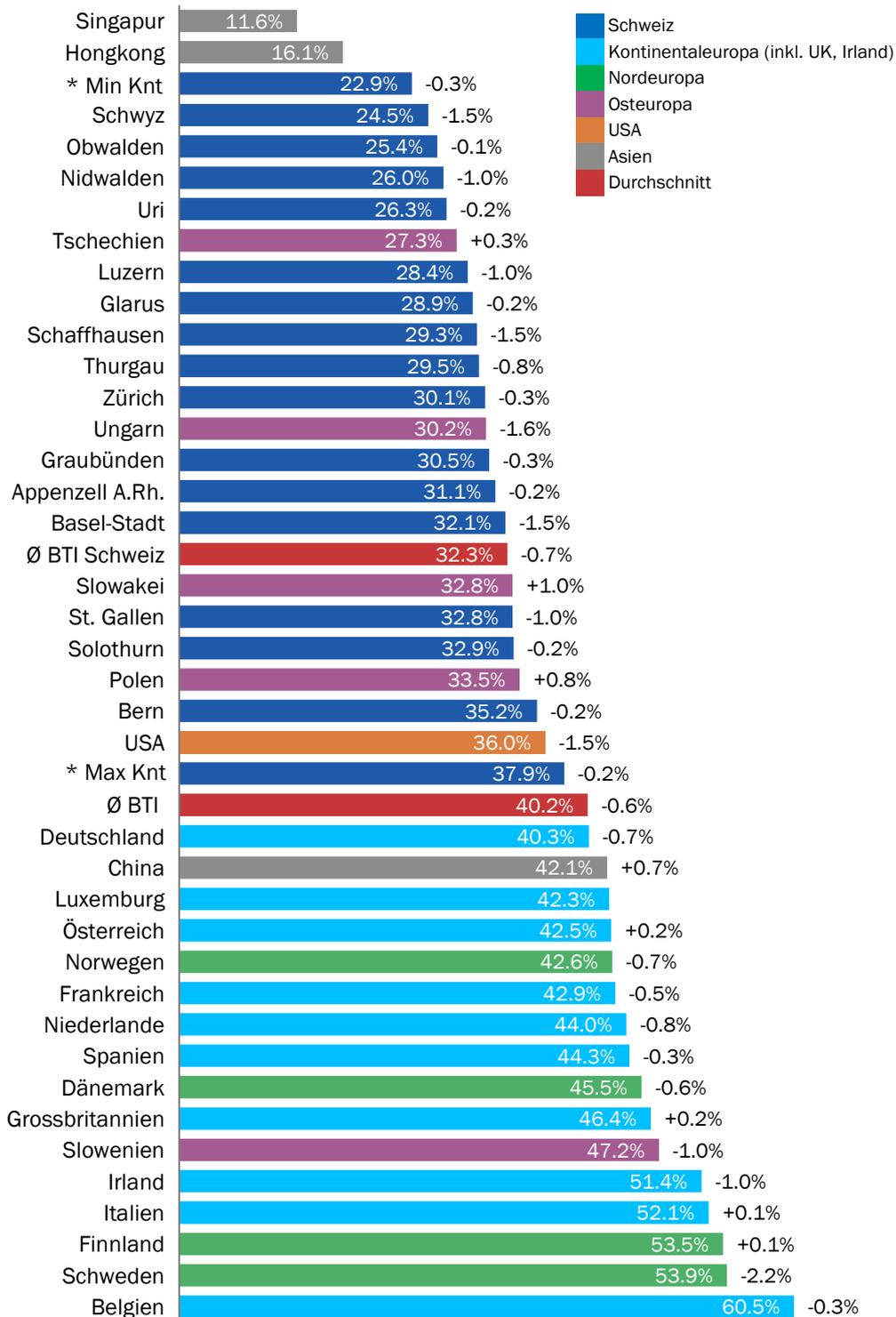
Internationales Ranking

Unternehmen stehen bei der Rekrutierung von hoch qualifizierten Arbeitskräften, die für den Erfolg eines Unternehmens von entscheidender Bedeutung sind, in einem starken internationalen Konkurrenzkampf. Dies spiegelt sich auch beim internationalen Steuerwettbewerb im Bereich der hoch qualifizierten Fachkräfte wider, der sich insgesamt verschärft hat. Das internationale Ranking wird von den asiatischen Standorten Singapur und Hongkong angeführt, gefolgt von Zentralschweizer Kantonen wie zum Beispiel Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Uri. Am anderen Ende des Spektrums liegen Westschweizer Kantone. Die Steuerbelastung liegt jedoch in allen 26 Kantonen unterhalb des internationalen Durchschnitts (40.2%). Insgesamt rangieren unter den zehn am tiefsten besteuerten Standorten sieben Schweizer Kantone.

Bei den internationalen Standorten ist die Belastung für Hochqualifizierte weiterhin in Osteuropa (bis auf Slowenien) relativ niedrig, in den USA moderat und in China sowie Nord- und Kontinentaleuropa (inkl. UK und Irland) eher hoch bis hoch. Besonders attraktiv ist die Steuerbelastung für Hochqualifizierte in den Schweizer Kantonen im Vergleich zu den naheliegenden Konkurrenzstandorten in West-, Süd- und Nordeuropa. Die Belastung ist zum Beispiel in den Nachbarländern Deutschland, Frankreich und Österreich um rund 10 Prozentpunkte höher als im Schweizer Mittel (32.3%), in Italien sogar um 20 Prozentpunkte. Die Steuerbelastung in den osteuropäischen Ländern Tschechien, Ungarn, Slowakei und Polen bewegt sich hingegen auf dem Niveau der Schweizer Kantone.

Die Tendenz zur Verschärfung des internationalen Steuerwettbewerbs im Bereich der Hochqualifizierten hat sich zwischen 2021 und 2023 insgesamt moderat fortgesetzt. Der BIP-gewichtete Durchschnitt der effektiven Steuerbelastung (EATR) für hoch qualifizierte Arbeitskräfte liegt im Jahr 2023 bei 40.2 Prozent (-0.6 %-Punkte ggü. 2021). Im Gegensatz zu den Schweizer Kantonen war die Entwicklung der internationalen Standorte unterschiedlich. Die Steuerbelastung für hoch qualifizierte Fachkräfte ist bei der einen Hälfte der betrachteten internationalen Standorte im Jahr 2023 im Vergleich zu 2021 gesunken. Die grössten Steuerentlastungen werden in Schweden (-2.2 %-Punkte), Ungarn (-1.6) und USA (-1.5) verzeichnet. Bei der anderen Hälfte hat sich die Steuerbelastung nicht verändert oder ist sogar gestiegen. Am stärksten erhöht wurde die Steuerbelastung in der Slowakei (+1.0 %-Punkte), Polen (+0.8) und China (+0.7).

Abb.1 BAK Taxation Index für Hochqualifizierte 2023



EATR-Steuerbelastung (d.h. effektive Steuerbelastung) für hoch qualifizierte Arbeitnehmer in Schweizer Kantonen (gemessen am kantonalen Hauptort) und internationalen Standorten (gemessen am ökonomischen Hauptort) in %; im hier abgebildeten Standardfall wird von einer alleinstehenden Person ohne Kinder mit einem Nachsteuereinkommen von EUR 100'000 (zu Preisen 2010 und rollierenden Wechselkursen zum Euro) ausgegangen. Veränderungen ggü. 2021 in %-Punkten rechts der Balken, wobei Wechselkurs- und Inflationsänderungen herausgerechnet werden. Bei den Schweizer Kantonen werden alle am Projekt beteiligten Kantone und der BIP-gewichtete Durchschnitt aller 26 Kantone ausgewiesen. (*) Um die Spanne der Steuerbelastung in der Schweiz aufzuzeigen, sind zudem die Werte für den Kanton mit der niedrigsten (Min Knt) und der höchsten Belastung (Max Knt) abgebildet (beide nicht am Projekt beteiligt).

Quelle: BAK Economics, ZEW

Methodik des BAK Taxation Index

Der BAK Taxation Index erfasst die steuerliche Standortattraktivität von allen 26 Schweizer Kantonen und ihren wichtigsten internationalen Konkurrenzstandorten. Erhoben wird die Steuerbelastung für Unternehmen und für hoch qualifizierte Arbeitnehmer. Bei den Schweizer Kantonen wird die Steuerbelastung am Hauptort gemessen, bei den internationalen Standorten am ökonomischen Hauptort. Der BAK Taxation Index bezieht alle relevanten Steuerarten auf den verschiedenen staatlichen Ebenen mit ein und weist die für Investoren relevante effektive Steuerbelastung aus.

Der BAK Taxation Index für **Hochqualifizierte** misst die EATR-Steuerbelastung für hoch qualifizierte Arbeitnehmer, d.h. die effektive, auf den Einsatz von Hochqualifizierten anfallende Steuer- und Abgabenbelastung:

- Berechnet wird der Index für den Standardfall einer alleinstehenden Person ohne Kinder mit einem Nachsteuereinkommen von 100'000 Euro.
- Dabei werden sämtliche relevanten Steuern inklusive der jeweiligen Regeln zur Bemessungsgrundlage berücksichtigt, z.B. die Abzugsfähigkeit von Arbeitnehmerbeiträgen zur Sozialversicherung und zur betrieblichen Altersvorsorge. Eingeschlossen sind auch Sozialversicherungsabgaben (soweit steuerlich relevant) und direkt vom Arbeitgeber abgeführte Abgaben und Lohnsummensteuern.

Die Diskussion um die **Wettbewerbsfähigkeit einer Region** und ihrer Attraktivität als Unternehmens- und Wohnstandort betrifft nicht allein Steuerbelastung. Weitere Standortfaktoren wie z. B. die Innovationsfähigkeit, Lebensqualität, Regulierungen, etc. spielen auch eine wichtige Rolle.

Der BAK Taxation Index wird seit 2003 in Zusammenarbeit mit dem ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW Mannheim) ermittelt.

www.baktaxation.com